

SPD-Fraktion im Marktrat Schnaittach:

Zum CSU-Artikel über die Sanierung des Schulgebäudes in Kirchröttenbach am Samstag den 13. Februar 2010 bitten wir um Veröffentlichung des Leserbriefes:

CSU-Fraktion redet Fehlentscheidung schön!

Gemeinsam mit den Markträten aller Fraktionen hat unser Bürgermeister sich um Fördergelder des Konjunkturpaketes bemüht. Dabei war er im gesamten Verfahren stets besorgt uns Markträte neutral und umfassend zu informieren. Seitdem die Konditionen der Sanierung des Schulgebäudes bekannt sind und wir auch die Zukunft der Grundschulen ausführlich diskutierten, ist die Haltung des Bürgermeisters eindeutig. Im Dreieck der Kommunen Lauf, Eckental und Schnaittach sind unter Berücksichtigung deutlich zurückgehender Geburtenzahlen auch ohne Kirchröttenbach ausreichend wohnortnahe Grundschulen vorhanden. Zwei moderne Grundschulstandorte kann sich der Markt Schnaittach finanziell nicht leisten. Nicht unser Bürgermeister ist umgefallen, sondern einige Markträte (auch aus der CSU-Fraktion) halten dem öffentlichen Druck aus der Pfarrei Kirchröttenbach nicht stand oder beugen sich aus wahltaktischen Gründen einem angeblich nicht vorhandenen Fraktionszwang. Die CSU-Fraktion möge sich diesen PZ-Artikel aufbewahren! Bei einer Endabrechnung der Sanierungsmaßnahme können wir dann ja überprüfen, inwieweit die Kostendeckelung der Fraktion auf 280t€ eingehalten wird. Nach heutigem Stand belaufen sich die kommunalen Eigenanteile auf ca. 700t€. Für den Kostenteil der baulichen Sanierung gibt es noch keine Förderzusage des Freistaates Bayern. Die SPD-Fraktion befürchtet, dass die Kosten der Sanierung des Schulgebäudes die Erstellung gemeindlicher Haushalte während der kommenden Jahre massiv erschweren werden und deutliche Einschnitte für andere dringliche gemeindliche Vorhaben (so die Sanierung der Turnhalle an der Grundschule Schnaittach) bedeuten.

Offen bleibt für die SPD-Fraktion noch die Frage nach der Beraterrolle der Schulleitung im Entscheidungsprozess. Im Ganztageskonzept wird die Raumsituation an der Schnaittacher Grundschule wie folgt beschrieben: „Alt- und Neubau verfügen über 15 Klassenzimmer und zwei Fachräume. Drei der Klassenzimmer haben über dies Gruppenräume. Das sehr großzügige Angebot an Räumen resultiert aus der Tatsache, dass bis vor wenigen Jahren die Grundschule vierzünftig (teilweise fünfzünftig) war und sich nunmehr insgesamt dauerhaft als dreizügige Schule präsentiert. Das Raumangebot in Schnaittach bietet sich für die Einführung gebundener Ganztagesklassen ausgezeichnet an. Große bauliche Veränderungen sind nicht erforderlich“. Warum kurz vor der entscheidenden Sitzung des Marktrates eine völlig konträre Aussage der Schulleitung mit der Forderung zusätzlicher Containerräume den politischen Gremien zugespielt wurde, ist derzeit noch das Geheimnis des Schulleiters. Nur am Rande: Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung über die Eigentumsverhältnisse dieses Schulgebäudes wurden vor über dreißig Jahren versäumt. Bürgermeister Brandmüller ist für derartige Vergangenheitssünden nicht verantwortlich. Dass das vermeintliche Schnäppchen für ganz Schnaittach noch sehr teuer werden kann, verschweigt die CSU-Fraktion wohlweislich. Sollten sich nämlich die prognostizierten Geburtenzahlen bewahrheiten, so wird wohl – so bedauerlich das auch ist - der Grundschulstandort in Kirchröttenbach aufgrund nicht ausreichender Schülerzahlen von der Schulbehörde geschlossen werden. Dann werden die Befürworter unter den Markträten für eine Sanierung des Schulgebäudes Verantwortung zu tragen haben - Verantwortung für eine vorhersehbare gravierende Fehlinvestition auf Kosten aller Schnaittacher Bürger!